Jungfrau Zeitung

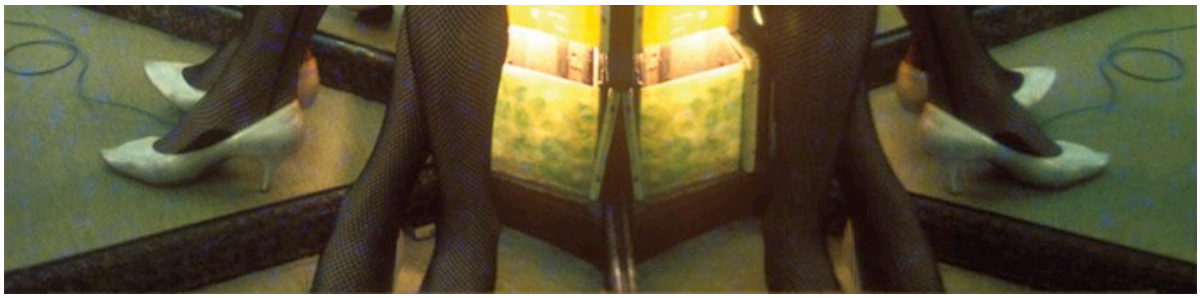
INTERLAKEN 6. SEPTEMBER 2019

«Erste Hilfe» zum Zehnjährigen

Die Jubiläumsausstellung im Kunsthaus kann durchaus auch als Retrospektive gesehen werden. Kurator Heinz Häsler zollt nämlich jenen Künstlern Tribut, welche dem Ausstellungsort aktiv zu Renommee verholfen haben.

Ein Teil von Manons Bilderserie «Einst war sie Miss Rimini» aus dem Jahr 2003 ist an der Jubiläumsausstellung im Kunsthaus Interlaken ebenfalls zu sehen. Foto: prolitteris

2019 feiert das Kunsthaus Interlaken sein zehnjähriges Bestehen. Das Haus wurde aus Kreisen der ehemaligen Kunstgesellschaft Interlaken initiiert und im Jahr 2009 eröffnet. Es hat sich seither in der nationalen Kunstszene und beim Publikum weit über das Berner Oberland hinaus gut positioniert. Ausstellungen wie JapanArtToday (2014), les Caran d'Ache de Picasso (2015) oder keineismeehr (2019) haben dazu beigetragen. Nun lanciert Kurator Heinz Häsler eine gebührende Jubiläumsausstellung. Ausgestellt werden namhafte Künstlerinnen und Künstler, welche einen wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung des Kunsthaus Interlaken haben und dort ausgestellt haben. Der Titel «Erste Hilfe» kommt also nicht von ungefähr.



Luciano Castellis Selbstporträt «Spiegelsaal» aus den Siebziger Jahren ist Teil der Jubiläumsausstellung «Erste Hilfe» im Kunsthaus Interlaken. Foto: zvg

Zu Dank verpflichtet

Einige der ausstellenden Künstler, darunter Franticek Klossner, dessen spartenübergreifendes Schaffen durchdrungen von existenziellen Fragen ist, der Vater der Schweizer Pop-Art Samuel Buri, Luciano Castelli, einer der wichtigsten und wohl auch provokantesten Schweizer Künstler, oder Manon, die im Zuge der zweiten Frauenbewegung die Geschlechterfrage performativ verhandelt, gehören mit zu den wichtigsten Kunstschaffenden der Schweiz. Ihr Werk hat zum Teil internationale Ausstrahlung oder ist für die Kunst unseres Landes von prägender Bedeutung.

«Die Künstler haben mit ihrer Bereitschaft, einer neuen, anfänglich unbekannten Institution ihre Arbeiten für die Ausstellung anzuvertrauen, dem Kunsthaus Interlaken jene Türen geöffnet, die wichtig sind», schreibt das Kunsthaus Interlaken in einer Mitteilung. Ihre Namen hätten dazu

beigetragen, dass sich das Kunsthaus Interlaken in sehr kurzer Zeit selbst einen Namen schaffen konnte. «Sie haben uns beim Aufbau geholfen, ihnen sind wir zu besonderem Dank verpflichtet, ihnen widmen wir diese Ausstellung «Erste Hilfe», so Kurator Heinz Häsler. Man sei sich bewusst, dass die vorliegende Auswahl unvollständig sei. Denn zahlreiche weitere Kunstschaffende hätten die Entwicklung des Kunsthauses auch mitgetragen und deshalb eine Aufnahme in die Ausstellung ebenfalls verdient, so die Kunsthausleitung.

Im Juni 2009 feierte das Kunsthaus Interlaken Eröffnung. Heute hat es sich weit über das Berner Oberland hinaus einen Namen gemacht. Foto: Bettina Bhend

Eigene Sammlung

Das Kunsthaus Interlaken hat durch die grosszügige Donation eines Gönners die Möglichkeit

Das Kunsthaus Interlaken hat durch die grosszügige Donation eines Sammlers die Möglichkeit bekommen, eine eigene Kunstsammlung mit einem regionalen Bezug aufzubauen. In den letzten Jahren konnten so einige schöne Werke bedeutender Maler des 19. Jahrhunderts erworben werden, so Bilder von Alexandre Calame und Alphonse Diday. Durch Schenkungen und die Integration der Sammlung der Kunstgesellschaft ist die Sammlung weiter gewachsen. In der Jubiläumsausstellung «Erste Hilfe» werden einige wenige Exponate ausgestellt werden, darunter auch Arbeiten von Ferdinand Hodler, Arnold Brügger und Martin P. Flück. Zusammen seinem Vater Johann Peter Flück und den Malern Arnold Brügger und Bendicht Friedli, gehört Martin P. Flück zu den wichtigsten Künstlern des Berner Oberlandes, die in der Sammlung vertreten sind. Die Vernissage zu «Erste Hilfe» findet am Samstag, 14. September, im Kunsthaus Interlaken statt.

«Erste Hilfe» im Kunsthaus Interlaken

15. September bis 17. November

Mittwoch bis Samstag, 15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 11.00 bis 17.00 Uhr

Kunsthaus Interlaken
Jungfraustrasse 55
3800 Interlaken
info@kunsthausinterlaken.ch
www.kunsthausinterlaken.ch

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 176364 6.9.2019 – 19.03 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Nora Devenish**

Anzeigen

Balmholz

Die **AG Balmholz (www.balmholz.ch)**
– ein Unternehmen der Frutiger Gruppe –
betreibt zwei Steinbrüche am Thuner- und Brienzersee
und ist ein wichtiger Belagsproduzent in der Region.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Hilfsköchin/Kantinenhilfe 70 % (m/w)

Ihr Aufgabenbereich
- Sämtliche Mahlzeiten zubereiten
- Menüplanung erstellen, selbständiger Einkauf und Koordination der Bestellungen
- Organisation der betrieblichen Events im Bereich der Küche
- Verhandeln mit Lieferanten
- Reinigung der Seekantine

Ihr Fundament
- Ausbildung oder belegte Berufserfahrung als Köchin
- Zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise
- Vorausgesetzt werden gute mündliche Deutschkenntnisse sowie den Führerausweis Kat. B

Unser Angebot
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Teamarbeit
- Regelmässige Tagesarbeitszeit an einem festen Arbeitsort, einmalig gelegen direkt am Thunersee (Sundlauenen)

Interessiert?
Weitere Informationen erhalten Sie bei Markus Wegmüller, Betriebsleiter, T 058 226 78 11. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an personal@frutiger.com oder an die nachstehende Adresse.

Frutiger AG | Personalabteilung | Frutigenstrasse 37 | Postfach 81 | 3602 Thun
T 058 226 88 88 | personal@frutiger.com | www.frutiger.com

Dr. med. Helge Hoffmann, Dr. med. Michael Oswald,
Belegärzte Urologie

WAS MAN(N) WISSEN SOLLTE:

RUND UM DIE PROSTATA

PUBLIKUMS-VORTRAG
24.
OKTOBER

Donnerstag, 24. Oktober 2019
19.30 – 20.30 Uhr
Vortragssaal «Melchaa»
Kantonsspital Obwalden, Sarnen

Die Prostata ist ein wichtiges Fortpflanzungsorgan beim Mann. Mit zunehmendem Alter verändert sich die Prostata und kann Beschwerden machen. Hierbei ist es wichtig, zwischen gutartigen und bösartigen Veränderungen zu unterscheiden. Viele Männer ab dem 60. Lebensjahr kennen Beschwerden beim Wasserlösen, ca. 6000 Männer erkranken jedes Jahr in der Schweiz an einem Prostatakrebs.

Der Publikumsvortrag stellt die Ursachen, Diagnostik und Behandlungsformen von Prostataerkrankungen anschaulich dar.

Im Anschluss laden wir Sie gerne zum Apéro ein, wo Ihnen die Referenten weiterhin für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Vortrag ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Die Vortragsräumlichkeiten sind mit einer Induktionsschleifenanlage für Hörbehinderte ausgerüstet.

KANTONSSPITAL OBWALDEN

Kantonsspital Obwalden
Brünigstrasse 181, 6060 Sarnen
041 666 44 22, info@ksow.ch
www.ksow.ch